

Schwerin, den 15. Dezember 1941.

Meine l. Kychenthals: Nehmen Sie vielen herzlichen Dank für Ihre letzten l. Zeilen, mit denen Sie mich sehr erfreuten. Wenn ich dieselben heute schon wieder beantworte so hat dieses seinen ganz besonderen Grund, sollen dieselben Hans, dem Gwurtstagskind, meine allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln. Bleibe weiter gesund und mache Deinen l. Eltern nur immer Freude.

Es kamen ja das letzte Mal 2 Briefe zusammen an, so hatten wir tüchtig was zu lesen und war ich ganz besonders stolz, da l Bogen ja für mich alleine bestimmt war. Alles was Sie schreiben interessierte auch mich sehr und sehe ich Sie in Gedanken dort schaffen und fortkommen. Wie gerne würde ich Ihnen dabei helfen, aber die Entfernung ist ja leider zu gross. Wegen der Graviernadeln und Spiralen werde ich mich heute sofort mit der Desdener Bank und Kuhlmann in Verbindung setzen, und Kuhlmann veranlassen unter Einreichung seiner Rechnung den Betrag anzufordern. Ich habe mich damals mit Herrn Berger von der Depositenbank wegen Bezahlung des Portos durch Ihren l. Vater in Verbindung gesetzt und sagte mir dieser, dass auch das Porto ein Teil des Rechnungsbetrages sei, der von dem Empfänger der Ware entrichtet werden muss. Auf seinen Rat hin, richtete ich einen entsprechenden Antrag an die Devisenstelle Lübeck, der abschlägig beschieden wurde. Nun nach dem genügend Devisen zur Verfügung stehen, dürfte der Absendung d. Ware durch Kuhlmann nichts mehr im Wege stehen und wollen wir hoffen dass die Ersatzteile so rechtzeitig in Ihnen Besitz gelangen, dass Sie nicht erst dieserhalb in Verlegenheit kommen. Wenn man die ganze Vorgeschichte weiss, kann man sich kaum vorstellen, dass Sie mit W.-B. zusammen etwas anfangen wollen. Würde ich dieses alles in einem Roman lesen, so sagte ich bestimmt, so etwas gibt es auch nur in Romanen. Also Arm- und Beinbruch dem jungen Unternehmen. Vielleicht habe ich auch mal Gelegenheit die Fabrika zu besichtigen.

Hier von uns ist nichts Wesentliches zu berichten. Im Geschäft haben wir durch den Weihnachtsverkauf sowie durch die Vorarbeiten für den Jahresabschluss reichlich zu tun, aber das hat auch was für sich, dann kommt man wenigstens nicht auf dumme Gedanken. Sie erinnern doch die beiden Schwestern Ladewig, die sind ~~xxxx~~ beide tot. Wir besuchen häufiger abends nach 6 Uhr Ihren Schwiegervater und erledige ich bei ihm dann, was im Moment zu erledigen ist.

Frau Hamburger erzählt immer grosse Romane von Ullas Tätigkeit im Rundfunk. Können Sie dort nich mal in einem Radioprogramm feststellen, ob sie tatsächlich dort beschäftigt ist, denn Sie werden dort doch sicher auch die kolumbianischen Sender hören können. Der kleine Araber hat Keuchhusten, worüber die Grossmutter sehr unglücklich ist, aber so etwas gehört ja mit dem Kindergrossziehen. Ulla schreibt immer sie will nun nach ihrer Verheiratung (es ist wohl die 3.) ihren Jungen rüber haben. Ich würde mich um das Goldstück bestimmt nicht reisen, aber über Geschmack und Gefühle lässt sich ja nicht streiten. Nun lassen Sie es isch weiter recht gut ergehen und seien Sie herzlichst gegrüsst auch von meiner Mutter und besonders von Ihrer

Lupke Stern

Seit dieser Brief sich zum ersten Mal in Bewegung setzte, ist wieder einige Zeit verstrichen, doch soll er sich, da es heisst, dass der Briefverkehr mit Chile wieder aufgenommen ist, sich nochmals in Marsch ~~beweg~~ begeben und wird hoffentlich in einigen Wochen sein Ziel erreichen und Sie wohl und munter und zufrieden mit Ihren weiteren Erfolgen antreffen. Unsere grosse Sorge sind die Graviernadeln, was soll mit ihnen werden. Gerade als die Briefsperre eintrat, erhielt Ihr Vater die Genehmigung zum Export derselben. Das Geld liegt noch auf der Dresdener Bank. Ihr Vater hält es für zu gefährlich, dieselben als gewöhnliches Päckchen abgehen zu lassen, da die Gefahr des Nichteintreffens zu gross ist. Aber andererseits wissen wir auch wieder nicht, ob Sie nicht sehr auf dieselben warten. Ihre Angehörigen und ich mit ihnen, sind sehr gespannt zu hören, wie die Fabrika sich nun entwickelt hat. In Gedanken sind sie alle viel bei Ihnen wie sich wohl auch umgekehrt Ihre Gedanken viel mit Ihren

Nächsten beschäftigen. Ihrem l. Vater geht es unverändert wieter gut.